



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Aquakultur in Rheinland-Pfalz 2011

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Glossar	4

Tabellen

T 1 Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur sowie erzeugter Menge 2011 nach Größenklassen der erzeugten Menge (E3 T-3L)	6
T 2 Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur sowie erzeugter Menge 2011 nach Vermarktungswegen für unverarbeitete Ware und Weiterverarbeitung im eigenen Betrieb (E4 T-3L)	6
T 3 Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur insgesamt 2011 nach Verwaltungsbezirken (K T-3L)	7
T 4 Aquakulturbetriebe 2011 nach Erzeugungsverfahren, Anlagengrößen und Wasserorganismen im Süßwasser (S1 T-3L)	8
T 5 Aquakulturbetriebe 2011 nach Größenklassen der Anlagen (S2 T-3L)	8

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	m ³	Kubikmeter
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	m ²	Quadratmeter

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben für das Jahr 2011. Die Erhebung wird ab dem Berichtsjahr 2011 jährlich bei allen Betrieben, die Aquakultur im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 762/2008 betreiben, durchgeführt. Einbezogen werden diejenigen Einheiten, die einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung vom 24. November 2008 (BGBl. I S. 2315) unterliegen. Dazu gehören Betriebe, die

- in dem nach § 4 Absatz 2 Satz 2 oder § 6 Absatz 3 Satz 1 der Fischseuchenverordnung zu führenden Register erfasst sind,
- eine Anzeige zur Registrierung nach § 6 Absatz 2 der Fischseuchenverordnung abgegeben haben oder
- einen Antrag auf Genehmigung nach § 4 Absatz 1 der Fischseuchenverordnung gestellt haben; dieser Antrag darf nicht unanfechtbar abgelehnt worden sein.

Nicht einbezogen werden reine Angelteichbetriebe (Angelparks) und Aquarien- oder Zierarten.

Erhebungsmerkmale der Aquakulturstatistik sind die Menge der Aquakulturerzeugung, die Zahl oder das Gewicht der jährlichen Zuführung zur Aquakultur auf der Grundlage von Fängen, sowie die Zahl oder das Gewicht von erzeugtem Laich und erzeugten Jungtieren in Brut- und Aufzuchtanlagen jeweils nach biologischer Art. Zusätzlich werden alle drei Jahre, beginnend mit dem Berichtsjahr 2011, die Haltungsverfahren für Fische, Krebstiere, Weichtiere und Algen nach Anlagengröße, geografischem Gebiet und Zuordnung zu Salzwasser oder zu Süßwasser, der Anteil der weiterverarbeiteten Aquakulturerzeugnisse sowie die Vermarktungswege für nicht weiterverarbeitete Erzeugnisse erfragt.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen zusammengefasst worden.

Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Glossar

Alpha-3-Code

Der Alpha-3-Code ist ein internationaler von der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) festgelegter Artencode.

Aquakultur

Aquakultur im Sinne der Erhebung umfasst die Aufzucht oder Haltung von Wasserorganismen (Fischen, Krebs- und Weichtieren, Algen und sonstigen aquatischen Organismen) mit entsprechenden Techniken (Karpfen- oder Forellenteichen, Durchflussanlagen, Kreislaufanlagen, Netzgehege und anderen Anlagen) mit dem Ziel der Produktionssteigerung über das unter natürlichen Bedingungen mögliche Maß hinaus. Zufütterung, Düngung von Teichen oder der Schutz vor natürlichen Feinden stellen beispielsweise Maßnahmen dar, die zur Steigerung der Produktion geeignet sind. Die Muschelfischerei zählt ebenfalls zur Aquakultur.

Becken, Fließkanäle und Forellenteiche

Sie werden entweder als Durchfluss- oder Teilkreislaufanlagen betrieben. Durchflussanlagen sind Anlagen, die vom Wasser kontinuierlich durchflossen werden und somit keine Kreislaufführung des Wassers (Aufbereitung des Wassers und Wiedereinleitung in die Anlage) aufweisen. Teilkreislaufanlagen sind Anlagen mit Kreislaufführung des Wassers, die mehr als 20 Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens als Frischwasser wieder zuführen, d. h. es werden nicht mehr als 80 Prozent des in der Anlage befindlichen Wassers aufbereitet.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und fischwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Erzeugungsmenge

Gesamtmenge der im jeweiligen Kalenderjahr der Aquakultur zugeführten (gekauften oder gefangenen) oder in Aquakultur erzeugten (verkauften) Arten. Dabei ist für die erzeugte Menge das Endgewicht, nicht jedoch der Zuwachs ausschlaggebend. Für Fische, Weichtiere, Krebstiere und andere aquatische Organismen ist dabei das Lebendgewichtäquivalent des Produkts (inkl. Schalen bei Schalentieren) anzugeben, für Wasserpflanzen das Nassgewicht.

Gehege

Gehege sind Ein- oder Umzäunung größerer Areale in freien Gewässern durch Netze oder andere wasserdurchlässige Barrieren, die von der Wasseroberfläche bis zum Gewässerboden reichen. Abgegrenzt sind im Allgemeinen große Wassermengen, wie beispielsweise bei Absperrung eines Teils eines Sees oder von Meeresbuchten zur Nutzung für die Aquakultur.

Kreislaufanlagen

Kreislaufanlagen sind künstliche Anlagen mit einem weit gehend geschlossenen Wasserkreislauf, welcher eine Betreibung der Anlagen unabhängig von und nahezu ohne Einfluss auf die äußere Umwelt erlaubt. Im Unterschied zu Teilkreislaufanlagen beträgt in Kreislaufanlagen die tägliche Frischwasserzufuhr weniger als 20 Prozent des für die Tierhaltung verwendeten Anlagenvolumens. Der Wasserverbrauch wird durch die gute Filterung und Aufbereitung des Wassers sowie die Wiedereinleitung in die Anlage sehr gering gehalten.

Laich/Jungtiere

Als Laich werden die befruchteten Eier von Tieren bezeichnet, bei denen die Eiablage natürlicherweise im Wasser erfolgt. Unter Jungtieren sind im Allgemeinen Entwicklungsformen von Organismen zu verstehen, bei denen die Geschlechtsorgane noch nicht vollständig ausgebildet sind. Da Fische sich unterschiedlich schnell entwickeln, ist die Abgrenzung, wann ein Jungtier noch als Jungtier gilt, weder am Alter noch an der Größe der Tiere festzumachen. Daher werden im Rahmen der Erhebung als Jungtiere alle Wassertiere vom Schlupf aus dem Ei bis zum Erreichen der Schlacht-/Marktreife bezeichnet. Dies umfasst Brut (frisch geschlüpfte Jungtiere) und Setzlinge (größer gezogene Jungtiere) in allen Größen.

Netzgehege (Netzkäfige)

Netzgehege bestehen aus Netzen oder ähnlichen durchlässigen Materialien. Sie sind in freien Gewässern an einem an der Wasseroberfläche schwimmenden Trägersystem aufgehängt oder am Gewässerboden verankert, lassen aber in allen Fällen einen Wasseraustausch von unten zu.

Ökologische Erzeugung

Die Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Vermarktung sind seit 1992 auf europäischer Ebene geregelt. Sie sind aktuell in der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 niedergelegt.

Teich

Teiche sind verhältnismäßig seichte, stehende Gewässer, die zumeist künstlich angelegt sind. Die Bezeichnung kann sich aber auch auf natürliche Teiche oder Weiher beziehen. Ein möglicher Wasseraustausch beschränkt sich im Wesentlichen auf die Zeiträume zur Anlagenfüllung und auf den Abfischvorgang.

Vermarktung

Als Vermarktungswege werden unterschieden:

- Direktvermarktung
Hierzu gehört die Vermarktung direkt an den Endverbraucher durch z. B. Verkauf ab Hof, eigenes Ladengeschäft oder Fischstand auf dem Wochenmarkt. Die Abgabe an ausgelagerte, rechtlich selbstständige Betriebsteile fällt unter Vermarktung an Einzelhändler.
- Großhandel
Vermarktung an Wieder- oder Weiterverkäufer.
- Einzelhandel
Vermarktung an Einzelhändler, die die Ware üblicherweise direkt an den Endverbraucher verkaufen.
- Sonstige
Hierunter fallen zum Beispiel die Direktabgabe an Restaurants und sonstige Gastronomiebetriebe, auch dann, wenn sie zum Unternehmen gehören, aber rechtlich selbstständig sind. Ferner der Handel mit Angelparks oder anderen Aquakulturbetrieben sowie die Vermarktung an weiterverarbeitende Betriebe zur Veredelung.

Weiterverarbeitete Ware

Die erzeugten Aquakulturprodukte werden im Betrieb weiterverarbeitet/veredelt (z. B. geräuchert, filetiert). Dabei findet eine Wertschöpfung/Wertsteigerung statt. Die Weiterverarbeitung in ausgelagerten, rechtlich selbstständigen Betriebsteilen fällt nicht hierunter.

Zuführung

Die Zuführung in die Aquakultur ist das Sammeln von Exemplaren in der freien Wildbahn und ihre nachfolgende Nutzung in der Aquakultur.

T 1

 Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur¹ sowie erzeugter Menge 2011
 nach Größenklassen der erzeugten Menge (E3 T-3L)

Erzeugung von ...	Einheit	Insgesamt	Davon mit jährlich erzeugter Menge je Fischart von ... kg					
			unter 1 000	1 000–1 500	1 500–3 000	3 000–5 000	5 000 und mehr	
Bachforelle	Betriebe	9	4	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	26 865	1 665	.	.	.	.	.
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	31	11	.	6	.	9	.
	erzeugte Menge in kg	261 685	4 192	.	14 525	.	228 071	.
Lachsforelle	Betriebe	5	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	51 150	.	.	.	.	.	.
Bachsaibling	Betriebe	3	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	4 200	.	.	.	.	.	.
Gemeiner Karpfen	Betriebe	4	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	8 800	.	.	.	.	.	.
Schleie	Betriebe	3	3	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	1 100	1 100	.	.	.	.	.
Zander	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.
Hecht	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.
Europäischer Aal	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.
Europäischer Wels	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Fische	Betriebe	7	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	12 350	.	.	.	.	.	.
Fische insgesamt	Betriebe	33	11	.	5	.	12	.
	erzeugte Menge in kg	366 610	4 295	.	11 835	.	338 771	.
darunter								
ökologische Bewirtschaftung	Betriebe	.	.	.	.	.	.	.
	erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.	.	.

1 Ohne Aquarium- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen.

T 2

 Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur¹ sowie erzeugter Menge 2011 nach Vermarktungs-
 wegen für unverarbeitete Ware und Weiterverarbeitung im eigenen Betrieb (E4 T-3L)

Vermarktungswege / Weiterverarbeitung	Betriebe		Erzeugte Menge	
	Anzahl		kg	
Direktvermarktung		27		176 948
Vermarktung an Großhandel		.		.
Vermarktung an Einzelhandel		7		40 696
Vermarktung an Sonstige ²		14		78 940
Weiterverarbeitung im eigenen Betrieb einschließlich Erzeugung zum Eigenbedarf		18		46 047
Insgesamt				

1 Ohne Aquarium- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen. – 2 Vermarktung zum Beispiel an Gastronomie, Angelclubs, andere Aquakulturbetriebe und weiterverarbeitende Betriebe zur Veredelung.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe insgesamt	Darunter	Menge erzeugten Speisefisches ¹ insgesamt	Darunter	
		Betriebe mit Speisefisch- erzeugung		Gemeiner Karpfen	Regenbogen- forelle
		Anzahl	kg		
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	.	.	.	-	.
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	-	-
Trier, St.	.	.	.	-	.
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	-
Ahrweiler	.	.	.	-	.
Altenkirchen (Ww.)	-	-	-	-	-
Alzey-Worms	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	.	.	.	-	.
Bad Kreuznach	-	-	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	.	.	.	-	.
Birkenfeld	3	3	41 600	-	39 600
Cochem-Zell	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4	4	35 212	-	23 647
Germersheim	-	-	-	-	-
Kaiserslautern	.	.	.	.	.
Kusel	.	.	.	-	.
Mainz-Bingen	-	-	-	-	-
Mayen-Koblenz	4	4	11 455	-	11 455
Neuwied	.	.	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	.	.	.	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	-	-	-	-	-
Südwestpfalz	3	.	1 766	-	1 766
Trier-Saarburg	.	.	.	-	.
Vulkaneifel	.	.	.	-	.
Westerwaldkreis	4	4	.	.	.
Rheinland-Pfalz	35	33	366 610	8 800	261 685
kreisfreie Städte	.	.	.	-	.
Landkreise	.	.	.	8 800	.

¹ Speisefische, ohne sonstige Satzfishproduktion.

T 4

Aquakulturbetriebe 2011 nach Erzeugungsverfahren, Anlagengrößen und Wasserorganismen im Süßwasser (S1 T-3L)

Erzeugungsverfahren	Einheit	Insgesamt		
		Betriebe	Größe der Anlage	Mittlere Größe je Betrieb
		Anzahl	jeweilige Einheit	
Teiche insgesamt ¹	ha	12	19	2
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche insgesamt ¹	m ³	35	168 867	4 825
Kreislaufanlagen insgesamt ¹	m ²	.	.	.
Netzgehege insgesamt ¹	m ³	.	.	.
Gehege insgesamt ¹	ha	-	-	-
sonstige Verfahren insgesamt ¹	m ³	.	.	.
Fische				
Teiche	ha	12	19	2
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	m ³	35	168 867	4 825
Kreislaufanlagen	m ²	.	.	.
Netzgehege	m ³	.	.	.
Absperrung eines Gewässerteils	ha	-	-	-
sonstige Verfahren	m ³	.	.	.
Krebstiere	ha	.	.	.
Weichtiere	ha	-	-	-
Algen	ha	-	-	-

1 Wenn Fische und Krebstiere gemeinsam in Anlagen gehalten werden, sind Einzelpositionen nicht aufsummierbar.

T 5

Aquakulturbetriebe 2011 nach Größenklassen der Anlagen (S2 T-3L)

Größenklasse von ... ha bzw. m ³	Insgesamt	
	Betriebe	Größe der Anlage
	Anzahl	ha bzw. m ³
Teichfläche in ha		
unter 0,5	3	1
0,5–1	.	.
1–2	4	5
2–5	.	.
5–10	.	.
10–20	-	-
20–50	-	-
50 und mehr	-	-
Insgesamt	12	19
Volumen von Becken/Fließkanälen/Forellenteichen in m ³		
unter 100	5	261
100–200	.	.
200–500	.	.
500–1 000	3	1 700
1 000 und mehr	19	164 567
Insgesamt	35	168 867

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.